

Einladung zum öffentlichen Vortrag am 24. März 2022 um 20:00 im
Jakob und Emma Windler-Saal
anschliessend: Generalversammlung des historischen Vereins

Andreas Schiendorfer: Ferdinand Vetter und der frühe Tourismus in Stein am Rhein



Wer heute durch das sommerliche Stein am Rhein flaniert kann sich kaum vorstellen, dass man den Tourismus einst fördern musste. Heute könnte man es für ein Naturgesetz halten, das Stein am Rhein –der Edelstein – von ganz oben in der Schweiz, in der ganzen Welt ein Begriff ist. Ende des 19. Jahrhunderts war es aber noch ein weiter Weg. Einer der frühen Pioniere, der den Tourismus förderte, war Ferdinand Vetter.

Mit der Übernahme des Klosters St. Georgen und der Renovation des Weissen Adlers hat die Familie Vetter und insbesondere Ferdinand Vetter wichtige Impulse zur Erhaltung der historischen Bausubstanz und in der Folge zur touristischen Vermarktung von Stein am Rhein geleistet. Vetter machte auf verschiedene Weise auf das Kloster aufmerksam.

Andreas Schiendorfer hat sich kürzlich mit dem Thema früher Tourismus auseinandergesetzt und die Person von Ferdinand Vetter bietet viele Facetten, die eine nähere Betrachtung verdienen. Dazu gehört auch seine Selbstinszenierung als Klosterherr.

Mit freundlichen Grüßen

Historischer Verein Stein am Rhein

Traktandenliste

1. Begrüssung, Hinweise
2. Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der GV 2022
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2022
6. Revisorenbericht
7. Entlastung Kasse und Vorstand
8. Festlegung des Jahresbeitrages
9. Wahlen Vorstand (Neuwahl Madeleine Girard, Bestätigung R. Sigg und J. M. Rossi)
10. Ausblick auf das Vereinsjahr (Vereinsreise, Hinweise)
11. Verschiedenes

Jahresbericht des Präsidenten 2022

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins

Ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten des letzten Vereinsjahres.

Das Vereinsjahr startete als erste Aktivität mit der GV und dem Vortrag von Dr. Fiedler über den Schmuggel am Bodensee, das interessante und groteske Aspekte bot. Daran anschliessend folgte der Ausflug nach Frauenfeld ins Museum für Archäologie zur Führung in der Ausstellung über das Mittelalter am Bodensee. Wer die Ausstellung noch sehen möchte hat die Möglichkeit diese bis 7. Mai im Vorarlberg Museum zu besuchen, die nächsten Stationen der Ausstellung sind Vaduz und Chur und 2024 dann im Allerheiligen in Schaffhausen.

Die Vereinsreise führte uns nach Mainz an den Rhein. In Mainz hatten wir eine Stadtführung und genügend Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Am nächsten Tag stand ein Besuch im benachbarten Wiesbaden an. Leider verunmöglichte der tiefe Rheinpegel den Schiffsausflug nach Rudesheim, aber auch im Car war es eine fröhliche Fahrt. Daran schloss der Besuch auf dem Hochwalddenkmal an und der Ausflug in die eindrückliche Klosteranlage Ebersbach, die als Kulisse für den Film „Der Name der Rose“ diente und deren Wein bei der Verkostung auf regen Zuspruch stiess. Auf der Heimfahrt folgte noch der Besuch in der historischen Kleinstadt Michelsberg im Odenwald, mit der uns auch die Geschichte verbindet. Dies war leider die letzte Reise mit der Firma Hager. Im Herbst folgten noch einmal zwei Vorträge. Tobias Engelsing stellte die Biographie seines Vaters zwischen Juristerei, Filmkultur, Nazi Propaganda und Ablehnung der Diktatur, aber auch die Nachkriegsjahre bis zu dessen frühem Tod vor. Ein sehr interessanter Abend und ein hochspannendes Buch, das allen Interessierten ans Herz gelegt sei.

Der letzte Vortrag von mir zeigte einen Einblick in das aktuelle Projekt Rechtsquellenedition Stein am Rhein am Beispiel der Fischereirechte bzw. der Regelung über den Weintransport.